

Leichtes, transportables Gezeug

Ziel unserer Anleitung ist der Bau eines stabilen, leichten und einfach transportablen Gezeugs. Deshalb haben wir nach leichten und gut erhältlichen Materialien gesucht.

Wir haben uns für Rank-Stangen, welche im Garten verwendet werden, entschieden. Dies sind kunststoffummantelte, dünnwandige Stahlrohre. Die Rank-Stangen könnten später auch wieder im Garten verwendet werden.

Die Stabilität des Gezeugs sollte auch für eine Verwendung auf dem **Fahrrad** ausreichen. Ganz wichtig wäre dazu eine stabile Verbindung mit dem Oberkörper des Trägers. Gute Ergebnisse haben wir mit einer alten Automatik-Rettungsweste mit Lifebelt gemacht. Diese Rettungswesten werden in der Regel nach etwa 12 Jahren Nutzung entsorgt und sind preiswert oder kostenlos erhältlich.

Die Rettungsweste besteht hauptsächlich aus einem stabilen Gurt um die Hüfte, welcher sich öffnen lässt, und dem Kragen, welcher die aufblasbaren Luftpolster enthält.

Am Beckengurt lässt sich die mittlere Querstange des Gezeugs befestigen. Somit folgt das Gezeug den Drehbewegungen des Trägers. Am Kragen der Rettungsweste lassten sich sie vier Seile zu den Ecken des Gezeugs befestigen.



Ein komplettes, zusammengelegtes Gezeug



Automatik-Rettungsweste mit Lifebelt



Rank-Stangen

Gehzeug



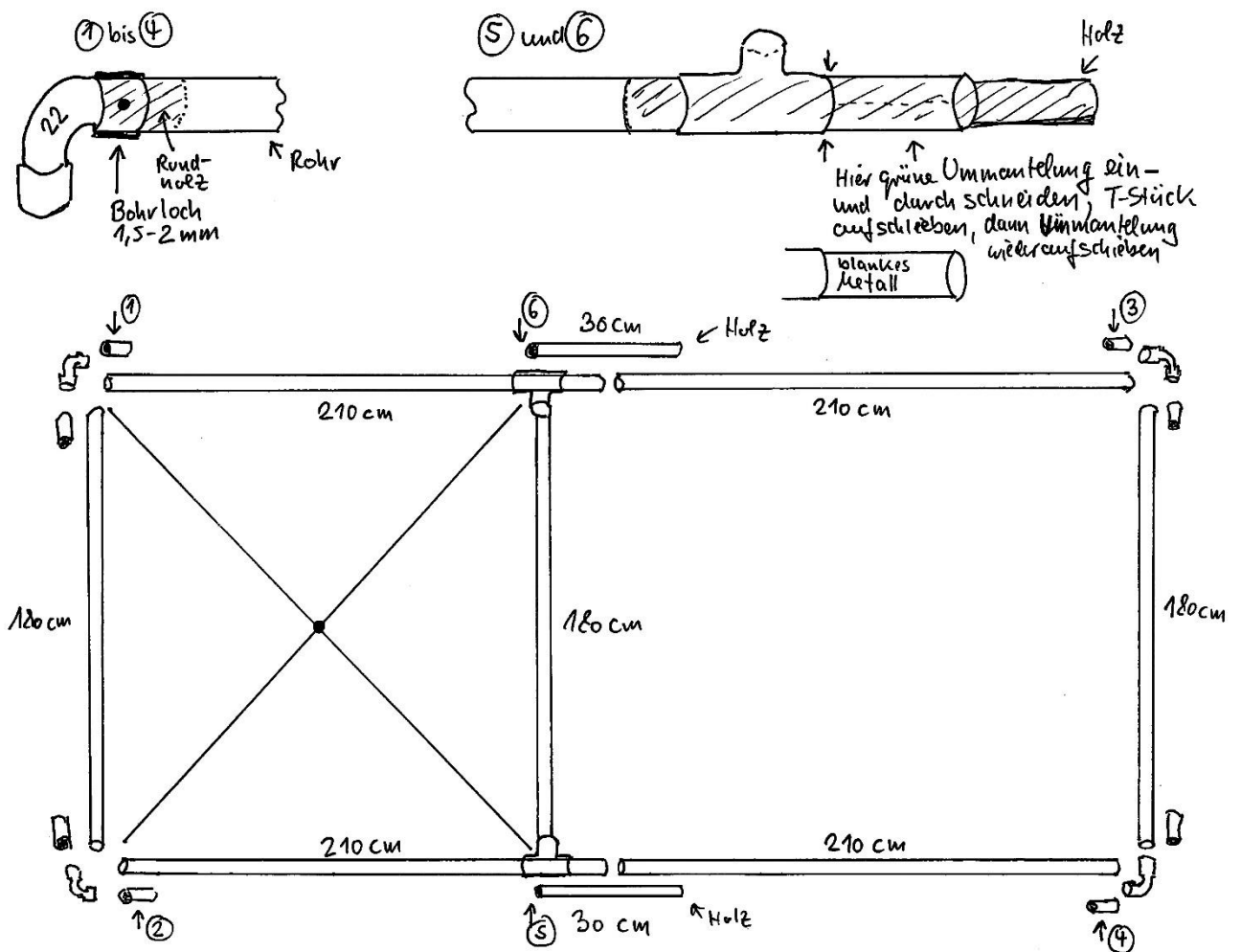
Unser Gehzeug auf dem „Tag des guten Lebens“ am 1. Juli 2018 in Köln

Bauanleitung

Materialliste

- 4 Rank-Stangen 210cm lang, Durchmesser 20mm
- 3 Rank-Stangen 180cm lang, Durchmesser 20mm
- 4 Kupferwinkel 90 Grad zum Löten für 22mm Kupferrohr
- 2 Kupfer-T-Stücke zum Löten für 22mm Kupferrohr
- 1m Rundholz 18mm Durchmesser (muss sich in Rankstangen einschieben lassen)
- dünnes Seil oder Maurerschnur (ca. 30m)
- Rest von Elektro-Installationskabel NYM 3x1,5mm² (ca 30 cm)
- Gewebeklebeband

Werkzeug: Bohrmaschine mit Bohrer 1,5mm / 2mm, Cutter, Holzsäge, Marker-Stift



Bauanleitung

- 1) Die Rankstangen etwa wie in der Anleitung hinlegen. Eine Beschriftung mit Klebeband und Marker hilft später bei der Montage.
- 2) Wenn die Stangen nicht mit den End-Kappen in die Kupferwinken passen, so werden die Kappen abgezogen. Falls es auch mit Kappe passt: ggf. kegelförmige Spitze abschneiden. Die Stange muss fest im Winkel sitzen, dazu die Stange ggf. mit etwas Gewebeklebeband umwickeln.
- 3) Zur Verbindung der langen Stangen werden zwei etwa 35 cm lange Stücke vom Rundholz abgesägt. Zur Stabilität werden in alle Rank-Rohr-Enden kleine (3 cm lange) Holzstücke eingeschoben. Diese 10 Stücke werden vom Rest des Rundholzes abgesägt (In der Zeichnung fehlen sie bei der Mittelstange.)
- 4) Wenn das Rank-Rohr mit eingeschobenem Holzkern (und ggf mit etwas Klebeband umwickelt) im Kupferwinkel steckt, so wird zur weiteren Versteifung an den mit den Nummern 1-4 bezeichneten Stellen ein Loch durch den Winkel gebohrt. Aus dem Elektrokabel werden die kupfernen Innenleiter herausgezogen und ein passendes Stück abgeschnitten, durch das soeben gebohrte Loch gesteckt und an beiden Enden abgebogen. Zur Vermeidung von Verletzungen kann etwas Klebeband darüber geklebt werden.
- 5) Die T-Stücke lassen sich nicht über die grüne Ummantelung schieben. Diese wird deshalb etwa 15 cm vom Rohrende eingeschlitzt, der Länge nach aufgeschnitten und dann abgezogen. Nach Aufschieben des T-Stückes sollte auch sie wieder aufgeschoben werden. Danach die Ummantelung bündig mit dem Innenrohr abschneiden. Wenn an den Punkten 5 und 6 ein Loch durch das T-Stück gebohrt wird, so muss sich an dieser Stelle auch ein Holzkern (z.B. das Endes des 35 cm langen Holzstückes) befinden. Ansonsten bitte wie unter Punkt 4 vorgehen.
- 6) Wenn alle Rohre verbunden sind, so muß das kleinere Rechteck abgespannt werden. In der Mitte ist unbedingt ein fester Knoten notwendig. An den 4 Ecken das Seil dreimal um die Winkel bzw. das T-Stück führen, straff spannen und dann z.B. mit einem Kreuzknoten sichern
- 7) Jetzt fehlen nur noch vier lange Trageseile von den Ecken, welche in der Mitte verknotet werden können. Die Länge muß an die Körpergröße des Trägers angepasst werden. Bei der späteren Demontage können die Seile an den Winkeln verbleiben und diese Knoten können mit Klebeband gesichert werden. Wenn eine alte Automatik-Rettungsbeste zur Verfügung steht, so können die vier Trageseile am Kragen der Weste befestigt werden. Wir empfehlen die Justierung der Seillängen, während das Gehzeug auf dem Boden liegt. Die Querstange kann hinter dem Rücken des Trägers am Beckengurt der Weste befestigt werden.

Das Gehzeug ist sehr leicht, wir waren damit am „Tag des guten Lebens“ am 01.07.2018 in Köln ein paar Stunden mühelos unterwegs.

Idee und Bau 07/2018: Hugo Hamacher & Andreas Schulze (beide Greenpeace Aachen)

Anleitung von a.schulze@greenpeace-aachen.de

Nur zum internen Gebrauch